Runkel

Burgenstadt an der Lahn

RUNKELER BLÄTTCHEN

Ausgabe 9/22

IHR STADTMAGAZIN

(Foto: Bernd Krekel)

Insektenhotel
für Runkel

Sirenen
werden getestet

Weihnachtsmarkt
in Runkel

Kalender der
Kunstfreunde Runkel

Ansprechpartner im Rathaus

Bürgermeister
Michel Kremer
Vorzimmer
Telefon: 06482 / 9161-11
buergermeister@stadtrunkel.de

Einwohnermeldeamt
Standesamt
Friedhofswesen
Gewerbewesen
Anmeldung Kindergarten
Einbürgerungen
Wahlen
Alexander Collée
Telefon: 06482 / 9161-26
collee@stadtrunkel.de

Sozialversicherung
Rentenanträge
Ordnungsamt
rathaus@stadtrunkel.de
Telefon: 06482 / 9161-0

Ordnungspolizei
Matthias August
Telefon: 06482 / 9161-13
august@stadtrunkel.de

Bauamt
Hochbau, Tiefbau,
Straßenverkehrsbehörde
Marcus Kremer
Telefon: 06482 / 9161-24
bauamt@stadtrunkel.de

Finanzverwaltung
Steueramt
Abgaben
Haushaltswesen
Christian Mattlener
Telefon: 06482 / 9161-15
mattlener@stadtrunkel.de

Stadtkasse
Mahnwesen
Christopher Krahl
Telefon: 06482 / 9161-17
krahl@stadtrunkel.de

Tourismus
Anmeldung Runkeler Buschen
Anne Kleinhans
Luise Kreckel
Hans-Jürgen Schumann
Telefon: 06482 / 9161-60
info@stadtrunkel.de

Jugendpflege
Solveig Richard
richard@stadtrunkel.de
Telefon: 06482 / 9161-40

Anna Ahlbach
ahlbach@stadtrunkel.de
Telefon: 06482 / 9161-41

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
nun ist der Herbst schon beinahe wieder vorüber und der Winter sowie die Weihnachtszeit nähern sich mit großen Schritten. Damit geht ein sicherlich schwieriges Jahr dem Ende entgegen.
Uns alle hat der Krieg in der Ukraine seit vielen Monaten in Atem gehalten und viele geflüchtete Ukrainer sind in dieser Zeit hier bei uns angekommen. Viele Bürger im Stadtgebiet haben sich seitdem für diese Geflüchteten ehrenamtlich engagiert und diese mit offenem Herzen und viel Hilfsbereitschaft willkommen geheißen. Dafür möchte ich Ihnen ganz herzlich danken.
Aktuell hat sich diese Situation ein wenig beruhigt, sodass in den letzten Wochen immer weniger geflüchtete Ukrainer im Stadtgebiet angekommen sind und wir uns nun darauf konzentrieren, für die hier untergebrachten Menschen dauerhafte Wohnmöglichkeiten zu finden. Sollten Sie uns hierbei unterstützen können, melden Sie sich gerne bei der Stadt.

Seit dem Erscheinen des letzten Runkeler Blättchens und dem darin veröffentlichten Artikel über das „Aus" des Stadtmagazins haben mich viele Mails und Briefe erreicht, in denen darum gebeten wurde, diese Entscheidung noch einmal zu überdenken. Ich möchte dieses Vorwort nun nutzen, um ein paar Dinge klarzustellen, die für die weitere Diskussion wichtig sind.
Zunächst einmal hat die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Oktobersitzung nicht das „Aus" des Runkeler Blättchens beschlossen. Der gefasste Beschluss war die Ablehnung eines vorliegenden Angebotes zur Abgabe der Herausgeberschaft bei gleichzeitiger Zahlung eines Zuschusses durch die Stadt.
Parallel dazu wurde aber beschlossen, dass es eine Umfrage bei den Bürgern geben soll, ob eine Weiterführung des Blättchens in der aktuellen oder auch einer anderen Form gewünscht ist. Diese Umfrage wird aktuell durch den Magistrat erarbeitet und soll zum Jahresende durchgeführt werden.
Natürlich ergibt sich aus diesem Beschluss aber auch eine Unsicherheit über die Weiterführung des Blättchens, da eben noch nicht klar ist, ob und in welcher Form sich die Stadt Runkel weiter beteiligen wird, oder ob es Alternativen geben wird, wie sie beispielsweise auch von einigen Bürgern in den oben genannten Schreiben bereits vorgeschlagen wurden.
Ich persönlich würde mich freuen, wenn es uns gelingt eine Möglichkeit zu finden, das Runkeler Blättchen weiterzuführen, da ich es selbst gerne lese und es eine gute Informationsquelle und Verbindungsmöglichkeit auch über die Grenzen des eigenen Ortsteils hinaus ist. Ich bin mir sicher, dass dieses Thema noch für Diskussionen in der Bevölkerung, wie auch den städtischen Gremien sorgen wird und würde mir wünschen, dass wir dabei bei allen unterschiedlichen Meinungen doch sachlich und fair bleiben können.

Nun wünsche ich Ihnen abschließend noch eine schöne Vorweihnachtszeit und verbleibe
mit freundlichen Grüßen
Ihr

Michel Kremer

Umstellung des Winterdienstes

Die Stadtverwaltung informiert, dass der städtische Winterdienst ab diesem Jahr umgestellt wird. Anstatt dass der Bauhof, wie bisher, nur einen Teil der Stadtteile befährt und sich für andere einer externen Firma bedient wird, übernimmt er ab diesem Winter den Dienst im gesamten Stadtgebiet. Dies hat zur Folge, dass im ersten Streudurchgang nun nicht mehr alle städtischen Straßen gestreut werden, sondern dass der Bauhof sich zunächst auf markante Zubringerstraßen, Bus- und Steilstrecken sowie Schulen und Kindertagesstätten konzentrieren wird, bevor er sich um reine Anlieger- und Wohnstraßen kümmert.
Diese Änderung hat keinen Einfluss auf die Landes- und Kreisstraßen. Der Winterdienst auf diesen Straßen wird wie bisher durch den Kreis und das Land umgesetzt.

Sprechstunde

bei Bürgermeister Michel Kremer

19.1.23	Runkel	Rathaus	16 Uhr
23.2.23	Wirbelau	FFW-Haus	16 Uhr

Eine Teilnahme ist ausschließlich nur nach vorheriger Terminvergabe möglich. Bitte melden Sie sich im Vorzimmer des Bürgermeisters an unter Tel. 06482/916111.
Selbstverständlich können auch alle Runkeler Bürger zu allen Sprechstunden kommen. Es soll jedoch vorrangig denjenigen, die nicht mobil sind, die Möglichkeit zur Teilnahme im Heimatort gegeben werden.
Wichtig:
Bitte halten Sie sich an die gängigen Hygienemaßnahmen und Abstandsregelungen und tragen Sie ab dem Betreten des Rathauses eine Mund-Nasenschutz-Maske.

Sie freuen sich über den Aufbau des XXL-Insektenhotels in Runkel (von links): EAM-Netzregionleiter Burkhard Meth, Schreiner Jan Gath, der Erste Stadtrat Michael Uhl, Bauhofmitarbeiterin Stefanie Hombach und Bauhofleiter Frank Fürstenfelder.

Heimat für viele Tierarten

Neues Insektenhotel in Runkel

RUNKEL. In der warmen Jahreszeit ist überall das Summen und Brummen von Bienen, Hummeln und nützlichen Käfern zu vernehmen. Mittlerweile ist es jedoch kälter geworden, und viele Insekten sind auf der Suche nach einem sicheren Unterschlupf. In Runkel bietet seit kurzem ein großes Insektenhotel den Tieren ein neues Zuhause.

Der EAM liegen Naturschutz und Nachhaltigkeit am Herzen. Aus diesem Grund fördert der kommunale Energieversorger die Anschaffung und Aufstellung von XXL-Insektenhotels in den Kommunen ihres Netzgebietes. Darunter ist auch die Stadt Runkel mit Kunden in Wirbelau. Kürzlich übergab Burkhard Meth, Leiter des EAM-Netzregion Wetzlar, ein großes Insektenhotel an die Stadt Runkel, das vom Runkeler Bauhof an der Ecke Schadecker Straße/ Burgblick aufgestellt wurde. Das Hotel soll ein neues Zuhause für heimische Insekten bieten. Gebaut wurde das Insektenhotel von der Firma Holzwurm-Gath aus Weilmünster.

„Der Lebensraum vieler Insekten ist zunehmend bedroht – in vielen Regionen hat sich ihre Zahl bereits sehr stark reduziert", bedauerte Burkhard Meth.

„Das neue XXL-Hotel soll zum Artenschutz und zur Artenvielfalt beitragen und nützlichen Insekten künftig beim Nisten und Überwintern helfen", so Meth. Runkels Erster Stadtrat Michael Uhl bedankte sich im Namen der Stadt Runkel für die Unterstützung durch die EAM: „Mit dem neuen Hotel helfen wir den Insekten bei der Vermehrung ihrer eigenen Art. Zugleich fördern wir den Schutz wichtiger Pflanzenarten in unserer Region, die ohne die Bestäubung durch Insekten nicht fortbestehen könnten", freute sich Uhl. Er bedankte sich auch bei der Firma Schaefer Kalk aus Steeden, die die großen Steine zur Umrundung des neuen Insektenhotelstandortes zur Verfügung gestellt hatte. Schreiner Jan Gath aus Weilmünster hatte das Insektenhotel gebaut. Er ist auch ehrenamtlich im Bereich Natur-, Tier- und Umweltschutz tätig. „Bald schon werden hier viele Insekten eine neue Behausung haben wie zum Beispiel Schmetterlinge, Ohrwürmer, Florfliegen, Hummeln oder auch Wildbienen", zeigte er sich überzeugt. „Unterhalb des Insektenhotels wird der Bauhof im Frühjahr Blühpflanzen setzen und dann wird das eine wunderschöne Ecke für den Naturschutz in Runkel werden", informierte Frank Fürstenfelder, der Leiter des Runkeler Bauhofs bei dem Ortstermin. (Text + Foto: PS)

IMPRESSUM **RUNKELER BLÄTTCHEN** IHR STADTMAGAZIN

Herausgeber:
Stadt Runkel - Burgstraße 4 - Runkel
Tel.: 06482 / 91 61-0
www.runkel-lahn.de
info@stadtrunkel.de

Redaktion:
Peter Schäfer (PS)
schaefer@stadtrunkel.de
Tel.: 0176 / 10312501

Satz & Gestaltung / Anzeigen:
ipunkt Studio für Werbung
Bahnhofstr. 10 - Runkel
06482 / 94 90 044
info@ipunkt-kreativ.de

Druck:
Akzidenz-Druckerei Becker
Merenberg

*Es steht der Redaktion frei, Berichte zu kürzen, zu verändern und zu korrigieren.

Anzeigenpreise und Größen:
Spaltenbreite: 45 mm
mm-Preise: 1-spaltig: 1,00 €
2-spaltig 1,90 €, 3-spatig 2,80 €,
4-spaltig 3,70 €

Auflage: 4500 Stück

Die Weihnachtsausgabe des Runkeler Blättchens erscheint am

18. Dezember

Annahmeschluss für Anzeigen und Berichte*

30. November

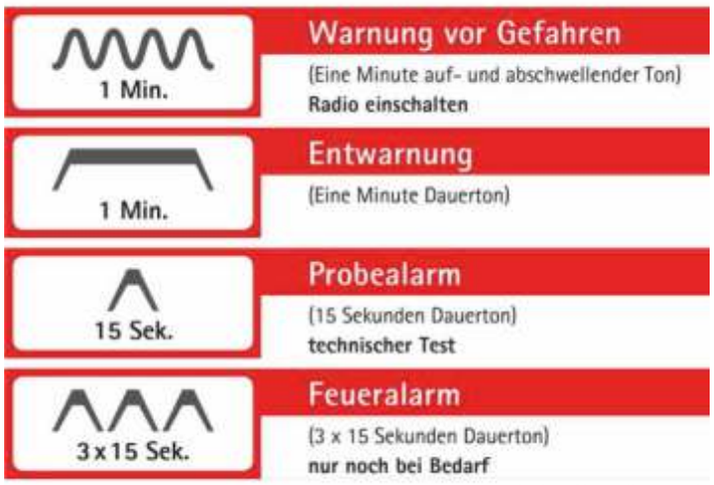
Versichertenberatung jetzt telefonisch -

Rentensprechstunde mit Udo Schwarz

RUNKEL. Udo Schwarz aus Arfurt, einer der versiertesten Sozial- und Rentenexperten im Kreis Limburg-Weilburg, bietet nach wie vor Rentenberatung für Bürger der Stadt Runkel an. Allerdings derzeit, Corona bedingt, ausschließlich über das Telefon. Udo Schwarz ist telefonisch erreichbar unter Tel. 06482/721. (PS)

Sirenen haben den Weckeffekt

RUNKEL. Im öffentlichen Bereich werden Sirenen für die Alarmierung der Feuerwehr oder für die Warnung der Zivilbevölkerung im Katastrophenfall verwendet. Ein weiterer, bundesweiter Warntag wird demnächst durchgeführt.



Sirenensignale (Grafik: Brill Design)

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) gibt dazu folgende Informationen:
„Die hervorstechenden Eigenschaften einer Sirene: sie ist laut und sie ist innerhalb eines großen Radius zu hören. Sirenen sind daher grundsätzlich gut dafür geeignet, Personen sogar im Schlaf über eine bevorstehende Gefahr zu alarmieren. Im Alltag sorgen sie für Aufmerksamkeit. Hierbei spricht man vom sogenannten Weckeffekt.
Durch die charakteristischen an- oder abschwellenden Heultöne weisen Sirenen auf eine Gefahr oder auf das Ende einer Gefahr hin. Die gewarnten Personen können sich anschließend über weitere Quellen (Rundfunk, Warn-Apps, Webseiten etc.) genauer über die Art der Gefahr und Verhaltensempfehlungen informieren."

Sirenensignale
Seit 2019 werden in Deutschland einheitlich nachfolgende Sirenensignale verwendet:

- Warnung: Einminütiger, auf- und abschwellender Heulton> Radio einschalten
- Entwarnung: Einminütiger, gleichbleibender Heulton

Sirenen in Runkel
Laut Stadtbrandinspektor Andreas Schuld haben wir derzeit in der Stadt Runkel 10 Sirenen. In jedem der neun Stadtteile befindet sich eine Sirene, in der Kernstadt zwei (zu beiden Seiten der Lahn).
Die Sirenen sind alle funktionsfähig und werden demnächst umgerüstet. Das heißt, dass sie eine digitale Sirenensteuerung bekommen. Die bisherige analoge Sirenensteuerung wird von den neuen Systemen nicht mehr unterstützt und muss deswegen ausgetauscht werden.

Probealarm
Der nächste bundesweite Warntag, um die Funktionsfähigkeit der Sirenen zu erproben, findet am Donnerstag, 8. Dezember, ab 11 Uhr, statt. An diesem Aktionstag werden in einer gemeinsamen Übung sämtliche Warnmittel, auch die Sirenen, getestet. Die Bürger können sich auf https://warnung-der-bevoelkerung.de, in mehreren Sprachen, über den bundesweiten Warntag informieren.
Solveig Richard (Sachbearbeiterin für die Feuerwehr der Stadt Runkel) bittet um Rückmeldungen, wenn die Sirene in einem Stadtteil weniger gut bis gar nicht zu hören war. Rückmeldungen bitte an diese E-Mail-Adresse senden: richard@stadtrunkel.de.
(Sabine Hemming-Woitok, Stadträtin, im Namen des Magistrats der Stadt Runkel)

Bücherei Runkel

Leseförderung - Es wird durchgestartet!

RUNKEL. Mit neuen Ideen und neuen Konzepten öffnet die katholische öffentliche Bücherei in Runkel gleich mehrere neue Kapitel im Bereich der Leseförderung. Der KÖB-Kalender ist bis Ende des Jahres prall gefüllt. Nach längerer Konzeptionsarbeit ist die Freude der ehrenamtlich Tätigen groß, mit den Kindern wieder etwas gemeinsam zu unternehmen.
Bereits die Kinder ab dem dritten Lebensjahr dürfen gespannt sein auf das neue Angebot. In jedem neuen Quartal wird den Kleinsten im Rahmen des Projektes „Lesestart 1-2-3" eine tolle Geschichte von einem Teammitglied der Bücherei in den KiTas Runkel, Ennerich und Wirbelau vorgelesen. Damit bereits die Kleinsten mit ihren Eltern die Freude an Büchern gewinnen, erhalten sie noch eine Überraschungstasche mit einem Bilderbuch.
Für die großen Kindergartenkinder hat bereits das überarbeitete Projekt „BibFit" begonnen. An jeweils drei Vormittagen pro Vorschulgruppe sind die Vorschulkinder bei in der KÖB zu Gast. Sie machen den Büchereiführerschein. Mit viel Freude lauschen sie gespannt verschiedenen Geschichten aus der Welt der Bilderbücher, erkunden spielerisch die Bücherei und dürfen ihr erstes Buch ausleihen.
Jeden ersten Mittwoch im Monat sind die Kinder der ersten und zweiten Klasse zum Vorlesen nach dem Motto „Buch und Spiel" eingeladen. Die Kinder sind sehr begeistert. Die ausliegende Anmeldeliste ist immer schnell gefüllt. Ein Höhepunkt in jedem Jahr war der bundesweite Vorlesetag am Freitag, 18. November, an dem viele Vorlesedamen ausgeschwärmt waren. Alle Schüler der Grundschule in Runkel wurden im Klassenverband in die fantastische Welt der Bücher „entführt".

ELEKTRO BENISCHKE
Meisterbetrieb
Bienenwachs-kerzen
handgemacht
100% echter Bienenwachs
Burgstr. 39 - Runkel
Tel.: 06482 / 333

Wer sich auch in die fantastische Welt der Bücher entführen lassen möchte, möge die katholische, öffentliche Bücherei in Runkel aufsuchen und sich informieren – auch auf Instagram.

Katholische öffentliche Bücherei Mariä Heimsuchung Runkel, Auf dem Kreiser 8a, 65594 Runkel
Öffnungszeiten: mittwochs 16 - 18 Uhr und sonntags 11 - 12 Uhr
Tel.: 06482/9190690

RUNKEL. Die Firma Cyclomedia wird im Auftrag des Netzbetreibers Syna GmbH noch bis voraussichtlich 31. Januar 2023 u.a. auch den Kreis Limburg-Weilburg befahren. Dort erfassen Aufnahmefahrzeuge, die mit Kameras und Laserscannern ausgestattet sind, die Umgebung digital.
Weitere Informationen hierzu unter
https://www.cyclomedia.com/de/privatsphaere.

Konzept von Dehrner Ortsbeirat

Beruhigter Straßenverkehr

DEHRN. Der Dehrner Ortsbeirat hat ein Konzept mit Vorschlägen für eine ganzheitliche Verkehrsberuhigung in Dehrn erarbeitet, die er im Runkeler Blättchen als Diskussionsgrundlage vorstellt

1. Im gesamten Ortsbereich gilt Tempo 30. Ausnahme – Steedener Weg mit Tempo 50 (Veränderung Beschilderung, Aufbringung Straßenmarkierung). Die Fahrzeit von der B49 durch den Ort nach Eschhofen, oder umgekehrt, dauert dann bei Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen genau so lange wie bei Nutzung der Teilortsumgehung/Steedener Weg/untere Steingasse. Jede zusätzliche Fahrtbeeinträchtigung (z.B. Kreuzungsverkehr oder Halt bei Gegenverkehr) verbessert die Bilanz zu Gunsten der Teilortsumgehung. (Darstellung mit Hinweisschildern und Handzettel am Bahnhof Eschhofen). Auch positive Auswirkung auf Belastung untere Steingasse, Burgfriedenstraße durch Reduzierung des Verkehrs Steeden-Dietkirchen.

2. Im Eingangsbereich von Ahlbach und von Eschhofen wird mit Hinweisschildern auf eine streckenbezogene Geschwindigkeitskontrolle hingewiesen. Die bestehenden Radaranlagen werden auf streckenbezogene Messung umgerüstet.
(Machbarkeit prüfen – und bei Machbarkeit oberen Blitzer Richtung Ortseingang versetzen). Sollte dies funktionieren/fruchten, wäre später an eine Ausdehnung von Anlagen auf alle fünf Einfallstraßen (ohne Schloss) zu denken, die miteinander vernetzt agieren.

3. Die Parkbuchten Ahlbacher Weg bleiben. Auch sollte geprüft werden, mit welchen Maßnahmen der obere Bereich des Ahlbacher Weges (lange Gerade) mit dem Ziel der Verkehrsberuhigung umgestaltet werden kann.

4. Außer auf dem Steedener Weg und der unteren Steingasse, werden alle Vorfahrtsstraßenschilder entfernt. Es gilt dann dort überall die Regelung „rechts vor links.

5. Phase 1: Die Rückverlegung des Brunnens obere Steingasse wird in Abstimmung mit dem BOD angeregt.
Phase 2: Bei einer späteren Sanierung der oberen Steingasse wird die Ausgestaltung (Straßenführung/Gehwege) mit den Anliegern besprochen und angepasst.

6. Im Steedener Weg soll beidseitig hinter dem Bahnhofswagen bis zur Höhe Lidl eine weitere Bushaltestelle eingerichtet und die Straßenüberquerung mit einem Zebrastreifen abgesichert werden.

7. Der Ortsbeirat hält weiterhin an der Weiterführung der Teilortsumgehung (TOU) hin zu einer Umgehung über die Lahn mit Anbindung an die L3448 nach Eschhofen für erforderlich. Darüber hinaus sollten im Bereich der bestehenden Anbindungen der TOU an das übrige Straßennetz die Geschwindigkeit in beiden Richtungen auf 80 km/h gesenkt und durch Installation von Kreiselverkehren die vorhandene Unfallgefahr reduziert werden.

Umsetzung:

• Ein Gespräch des Ortsbeirates mit Bürgermeister Michel Kremer, das bereits stattgefunden hat mit dessen positiver Bewertung.

• Infoveranstaltung des Bürgermeisters oder des Ortsbeirates zum Thema „Verkehrsberuhigung Dehrn" und Diskussion mit den Bürgern.

• Werbung in den Fraktionen des Stadtparlaments für die Unterstützung der Vorhaben und einen eventuellen Beschluss darüber.

Arfurter Erzählcafé

Heitere Anekdoten aus „der guten alten Zeit"

Auch die Kinder der Kindertagesstätte St. Michael erfreuten mit einem Liedvortrag die Besucher des Erzählcafés in Arfurt.

ARFURT. Einen heiteren und kurzweiligen Nachmittag erlebten die zahlreich anwesenden Gäste des Erzählcafés im Vereinsheim des Sportverein Arfurt. Der Ortsausschuss Arfurt hatte gemeinsam mit dem Team des Erzählcafés seit dem erstmaligen Stattfinden im Jahr 2017 bereits zum 15. Mal zu der beliebten Zusammenkunft eingeladen.

Die Kinder der Kindertagesstätte St. Michael boten zur Eröffnung des herbstlichen Treffens das „Apfellied" engagiert dar. In den Gesichtern der Anwesenden wurde einmal mehr die bereichernde Wirkung derartiger Generationen verbindender Zusammenkünfte deutlich. Der Brückenschlag zur „guten alten Zeit" gelang Willi Norman, Hobbyhistoriker aus Arfurt, der mit viel Erzählfreude und aus der Dorfchronik belegten Zitaten der Zuhörerschaft häufig ein Lächeln ins Gesicht zauberte. So konnte manch einer, hatte er die jeweilig beschriebene Situation von früher auch nicht selbst miterlebt, sich bildhaft vorstellen, wie so manche Anekdote von „den bösen Buben" abgelaufen sein mag. Der Vortrag von Willi Norman regte zu vielfältigen Gesprächen und zu Rückbezügen zur heutigen Zeit an.
Das Team vom Erzählcafé hatte für Kaffee und traditionellen Hefeblechkuchen gesorgt und somit auch kulinarisch den schönen Herbstnachmittag passend abgerundet. Der Ortsausschuss Arfurt dankt den fleißigen Helferinnen Marga Daniel, Sibylle Fuchs, Doris Geiberger, Chriesildis Jung, Marianne Jung, Karin Latsch, Hildi Schmitt und Christel Sturm für die liebevolle Vor- und Nachbereitung sowie Gestaltung des Erzählcafés. Ebenso möchte der Ortsausschuss dem Sportverein Arfurt für die Bereitstellung des Vereinsheimes danken, das sich als barrierefreier Raum als idealer Ort derartiger Treffen erweist.

(Text: Patricia Bieske + Foto: Chriesildis Jung)

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN

Es werden Sternsinger und Begleitpersonen gesucht

RUNKEL. Sternsinger ziehen von Haus zu Haus, segnen die Häuser und bitten die Menschen um eine Spende für Kinderhilfsprojekte weltweit. Auch am katholischen Kirchort Runkel wird die Sternsinger-Aktion wieder durchgeführt. Wer mithelfen möchte, dass es Kindern in Not überall auf der Welt besser geht, ist eingeladen, am Vorbereitungstreffen am Montag, 2. Januar 2023 (16 – 18 Uhr) im Pfarrheim Runkel (Auf dem Kreiser 8a) mit dabei zu sein. Angesprochen sind Schulkinder aus Runkel, Ennerich, Steeden, Hofen, Eschenau oder Schadeck. Sie haben die Möglichkeit, mit Freunden, Nachbarn oder Geschwistern als Sternsinger-Gruppe (wie bis vier Kinder) durch den Ort zu gehen.
Wer die Kinder als (fast) Erwachsener unterstützen möchte, ist ebenfalls herzlich willkommen. Wir brauchen noch Ihre Unterstützung!!! Sie können Ihr Kind bei diesen Besuchen begleiten und somit Teil der Aktion werden!! Sie kennen Jugendliche (ab 16 Jahre), die Lust haben, Sternsinger-Gruppen zu begleiten?
Melden Sie sich als Begleitung an!!!
Für die Sternsingeraktion werden noch Begleiter gesucht. Die Person sollte mindestens 16 Jahre alt sein und Lust haben, eine Sternsinger-Gruppe auf den Weg durch den Ort zu begleiten.

Weitere Infos gibt es von Silke Bittner unter Tel. 06482/941014 oder walter.silke.bittner@t-online.de oder von Andrea Strunk-Mach unter Tel. 06428/911100 oder strunkmach@gmail.com.
(Andrea Strunk-Mach für das Vorbereitungsteam)

KÖB-Team Arfurt bringt Menschen zusammen

Vertieft in den Bestellkatalog oder auch ein Plausch bei Kaffee und Kuchen – beides war möglich.

ARFURT. Traditionell in der Novemberzeit veranstaltet das Team der Katholischen Öffentlichen Bücherei (KÖB) St. Lambertus Arfurt seine Weihnachtsausstellung im Arfurter Bürgerhaus. 2022 war endlich wieder Gelegenheit, ohne die Beschränkungen der letzten beiden Jahre, in aller Ruhe nach passenden Nikolaus- oder Weihnachtsgeschenken zu suchen.
„Wir sind sehr erfreut darüber, dass wir nach so vielen Jahren noch immer einen so starken Rückhalt und Zuspruch aus der Bevölkerung erleben dürfen. Es ist für uns ein wichtiges Anliegen, u.a. einen literarischen Zugang mit passend-stimmiger Verweilmöglichkeit zu bieten", so Martina Tron und Antje Mackauer-Brühl, Mitinitiatorinnen der jährlichen Arfurter Weihnachtsausstellung. Bei bestem sonnig-frischem Herbstwetter machten die Besucher davon nur zu gerne Gebrauch. Viele von ihnen kamen direkt im Anschluss an die Gräbersegnung vom Friedhof in das Bürgerhaus.
Liebevoll herbstlich-dekorierte Tische luden zum Aufwärmen und einem Plausch über Literatur oder das Neueste aus Arfurt und Umgebung ein. Kaffee und Kuchen boten eine willkommene kulinarische Ergänzung, die nur zu gerne angenommen wurde. Der Bücherflohmarkt und die große Auswahl unterschiedlichster Medien boten ausreichend Gelegenheit zum Stöbern. Neben Sachbüchern und Belletristik war besonders der von Ralph Weber gestaltete Arfurt-Kalender 2023 gefragt. Einladend für die jüngsten Besucher war eine eigens eingerichtete kleine Malstation, an der jeder sein zeichnerisches Talent ausgestalten konnte. Ortsvorsteher Marten Cornel Fuchs dankte, stellvertretend für den gesamten Ort, dem KÖB-Team für dessen kulturellen Einsatz, immer wieder thematisch passenden Akzente im Vereinsleben der Dorfgemeinschaft zu suchen und treffsicher zu setzen. (Text + Fotos: Ortsbeirat Arfurt)

Das KÖB-Team mit Ortsvorsteher Marten Cornel Fuchs (von links): Martina Tron, Anja Zell, Nicole Dankers und Antje Mackauer-Brühl.

SCHADECK. Die Zahl der Dialektsprecher und Dialektversteher nimmt permanent ab. Dem Heimatverein Schadeck ist es ein Anliegen, die heimische Mundart weiter aufrecht zu erhalten. So veranstaltete der Schadecker Verein kürzlich einen weiteren vergnüglichen und kurzweiligen Mundartnachmittag im Haus der Vereine. Moderator war der Heimatvereinsvorsitzende Jörg Martin.

Mundartnachmittag in Schadeck

Die Mundartdichter und die Sängerinnen sorgten für einen vergnüglichen Nachmittag im Haus der Vereine in Schadeck. Jörg Martin (Zweiter von rechts) moderierte den Nachmittag.

Den Auftakt der in Mundart vorgetragenen Geschichten machte Dorothea Schmidt aus Seelbach mit der Geschichte vom Optimisten und dem Pessimisten. Natürlich „gewann" der Optimist, ein Frosch, der sich aus dem Butterfass retten konnte. Später sorgte sie noch für einige Lacher, als es um „Des Leensche" ging, die sich einen Hut kaufen wollte. Und schließlich gab es von ihr auch noch die „Gedanke ibber Äbbes". Um „En gruus Raas mit moim Babbe" ging es in der wirklich erlebten Geschichte „En Bauer unn Lokomotivführer als Geburtshelfer" von Rudolf Laux aus Villmar. Zum Schluss des Nachmittags sangen alle gemeinsam das von ihm verfasste Kerkerbachbahnlied.

Norbert Bandur aus Niedertiefenbach wusste mit seinen Schilderungen „Wäi et froier mool wor" und mit dem Vortrag des wohl bekanntesten Liedes von Max Raabe „Kein Schwein ruft mich an", das er in Mundart gesungen hat, zu gefallen, also: "Kaa Wutz roift mich ooh!". Mit „Mei Kentheit in Howwe" berichtete Martina Schäfer aus Steeden über ihre unbeschwerte Kindheit im Runkeler Stadtteil Hofen. Später noch ging es in einem weiteren Beitrag um „Gebabell fu de Leut". Dass älter werden nichts für Feiglinge ist, wie der Schauspieler Blacky Fuchsberger einmal gesagt hat, davon wusste Helga Gerz aus Steeden in ihrem Vortrag „Wamm mer alt wird" zu berichten. Und später erfreute sie noch mit der Story „Erwessupp bei Karstadt". Ursula Grolig, die ebenfalls schon öfter Mundartauftritte hatte, war durch Krankheit verhindert.

Runkels Bürgermeister Michel Kremer zeigte sich erfreut über die Bemühungen, die heimische Mundart zu erhalten und dankte den Vortragenden für deren Beiträge. Musikalisch umrahmt wurde der Nachmittag bei Kaffee und Kuchen vom Chor Notabene: fünf Sängerinnen mit wunderbaren Stimmen. Gertrud Brendgen, Katja Seybert-Guckes, Dorothea Schmidt, Gabriele Zingel und Leiterin Nicole Ebel erfreuten die Besucher des Mundartnachmittags unter anderem mit den Liedern „Halleluja", „I remember", „Goldmühle", „Horch, was kommt von draußen rein" und „Das Wandern ist des Müllers Lust".

(Text+Foto: PS)

Kürbisschnitzen

DEHRN. Am Mittwoch, den 19. Oktober, fand das erste Mal seit Beginn der Corona-Pandemie wieder ein gemeinsames Kürbisschnitzen der Mitgliederkinder des Obst- und Gartenbauvereins (OGV) Dehrn statt. Nachdem die Kinder in den letzten beiden Jahren zwar die Kürbisse gegen eine kleine Kostenbeteiligung vom OGV Dehrn zur Verfügung gestellt bekamen, wurde diese aber zuhause geschnitzt. Die Prämierung erfolgte durch den Vorstand, an den die Kinder die Fotos von sich und ihrem Kunstwerk geschickt hatten. In diesem Jahr nutzenzwölf Kinder die Gelegenheit, gemeinsam mit Mama oder Oma in fröhlicher Runde schnitzen. Die Ergebnisse: zwölf zum Fürchten aussehende Grimassen, die die Leute an Halloween erschreckt haben. Der OGV bedankt sich für den schönen Nachmittag und hofft in Bälde wieder eine gemeinsame Veranstaltung mit den Kindern durchführen zu können.

(Text + Foto: Renate Kunz, zweite Vorsitzende des OGV Dehrn)

24 Stunden Rufbereitschaft
Pflegen Beraten
Betreuen Hauswirtschaft
Römerstr. 7
65594 Runkel
Tel: 06431 – 74540
Häuslicher Pflegedienst Hartl
www.pflegedienst-hartl.de
Gute Versorgung auch im Falle von Erkrankung oder Urlaub Ihrer Pflegeperson. Fragen Sie nach
Urlaubs- und Verhinderungspflege

Nutzen Sie die nächste Ausgabe des Runkeler Blättchens zur Überbringung Ihrer Weihnachtswünsche für Kunden, Freunde und Geschäftspartner. Anzeigenannahme unter: 06482 / 9490044 oder info@ipunkt-kreativ.de.

Das Ladengeschäft in der Runkeler Altstadt

Klein, aber oho!

RUNKEL. Das kleine Ladengeschäft von Martina Bach-Benischke (Firma Elektro Benischke) im Herzen der Runkeler Altstadt, lädt zum Stöbern ein. Die Geschäftsbesucher erwartet ein vielfältiges Angebot an kleinen Geschenken und Bastelideen für den Adventskalender, Geburtstage oder zu Weihnachten. Mit vielen weihnachtlichen Hinguckern wie z.B. kleine Schneekugeln, Anhängern, außergewöhnlichem Baumschmuck, kreativen Bastelartikel uvm. erfüllt das kleine Fachgeschäft mit kompetenter Beratung die Wünsche aller Kunden im Nu.

Schon jetzt gibt es viele Angebote, auch im Schulartikelbereich. „Verpassen Sie nicht die große Auswahl in unserem kleinen Geschäft.

Ein Besuch ist es immer wert", stellt Geschäftsinhaberin Martina Bach-Benischke fest, die sich gemeinsam mit ihrem Team auf zahlreiche Ladenbesucher freut. (Text+Foto: PS)

Funkelnde Präsente

Sandra Müller-Funk

Ahornweg 7

Runkel-Schadeck

Sonntag 20.11.

14-19 Uhr

Winterzauber

mit glühenden Drinks

Kleine, feine Geschenke

kuschelige Kleidung

Adventskränze

Weihnachtsdeko

u.v.m.

Christbaumverkauf

am alten Forsthaus Schadeck

RUNKEL. Das Stadtwaldteam bietet in diesem Jahr den traditionellen Weihnachtsbaumverkauf wieder am alten Forsthaus an der Landstraße in Richtung Weilburg an.

Am Freitag, 16. Dezember (13 bis 17 Uhr) und am Samstag, 17. Dezember (8.30 bis 14 Uhr), werden Nordmanntannen und Fichten verkauft. Wer möchte, darf sich gerne eine Nordmanntanne in den Weihnachtsbaumkulturen rund um das Forsthaus selbst schlagen. Die natürlich gewachsenen Bäume wurden ohne Einsatz von Chemie über viele Jahre per Hand gepflegt.

Das Stadtwaldteam freut sich auf viele Baumkäuferinnen und Baumkäufer! (Revierförster Ralf Heukelbach)

2022

Lebendiger Adventskalender Runkel

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Kontakt: Ortsbeirat Runkel René Langrock Tel: 0163/4316200	Ihr Ortsbeirat wünscht Ihnen eine besinnliche Vorweihnachtszeit und ein Frohes Fest!		1 Dorea Pflegeheim Im Langgarten 4	2 Mike Teschke Auf dem Klapperfeld 23	Weihnachtsmarkt	
5 TV Runkel Turnerfrauen Burgstraße 15	Nikolaus	7 Adrian Rybczynski Auf dem Kreiser 6	8 Blasorchester TV Runkel Stadthalle Übungsraum	9 Familie Schäfer Schadecker Str. 14a	10 Familie Bitsch/Werner Wehrleystr. 9	11 Alte Färberei Borngasse 1
12 Concha-Emmrich/Jung Schloßplatz 2	13 Eva Bretz August-Gerhard-Str. 12	14 RunkeLahner Katakomben Borngasse 2a	15 Fam. Erbach/ Wunderlich Auf dem Kreiser 1 u. 3	16 J. Leisegang/ A.Hepp Obertorstraße 37	17 Förderverein Anyinamae-Ghana Sudetenstraße 2	18 Kinder-u. Jugendhaus Westerwaldstraße 3
19 frei	20 Feuerwehr Runkel Vereinsheim	21 Kath. Bücherei Auf dem Kreiser 8a	22 Abschlussveranstaltung Ortsbeirat Glaspalast Seltmann			

3. und 4. Dezember

25. Runkeler Weihnachtsmarkt

RUNKEL. Die Stadt und die Vereinsgemeinschaft Runkel freuen sich als Veranstalter, nach zweijähriger Corona bedingter Pause, am zweiten Adventswochenende wieder einen Weihnachtsmarkt ausrichten zu können.
Dieses Mal mit besonderen Vorzeichen, handelt es sich doch um die 25. Auflage. Die Planungen dafür laufen auf Hochtouren, und die Vereinsgemeinschaft in Kooperation mit der Stadt Runkel freuen sich auf viele Besucher.
Offizieller Beginn ist am Samstag, 3. Dezember, um 17 Uhr (Ende: 22 Uhr). Nach der offiziellen Eröffnung des Marktes am Samstag erwartet interessierte Besucher ab 18 Uhr in der evangelischen Kirche Runkel ein Konzert mit Abendmusik, das unter der Leitung von Harald Opitz steht.
Am Sonntag, 4. Dezember, startet der Weihnachtsmarkt um 11 Uhr und das Ende ist gegen 20 Uhr. Mit weihnachtlich geschmückten Ständen, verteilt auf dem Schlossplatz und in der Burgstraße, bieten die Runkeler Vereine neben Glühwein und weiteren Getränken auch süße und deftige Köstlichkeiten an. Händler mit großartigen und vielfältigen Angeboten sind auf dem diesjährigen Weihnachtsmarkt ebenfalls zu finden. Auch ein Weihnachtsbaum wird wieder schön beleuchtet und geschmückt auf dem Schloßplatz zu bestaunen sein und die Häuser werden im bunten Licht dem Markt ein besonderes Flair verleihen. Abgerundet wird die vorweihnachtliche Stimmung mit besinnlichen Weihnachtsliedern, die u.a. von den Runkeler Musikgruppen zu hören sein wird. Am Sonntag haben die Kleinen von 14 bis 17 Uhr die Möglichkeit, in der Weihnachtsbäckerei (Zehnt-scheune) Plätzchen zu formen, zu backen und diese dann mit nach Hause zu nehmen. Am Sonntagabend (18 Uhr) wird auch der Nikolaus da sein und kleine Geschenke für die Kinder parat haben.
Im Zuge der Energiekriese ist die weihnachtliche Beleuchtung reduziert und die Standbetreiber sind schon im Vorfeld von den Marktverantwortlichen angehalten worden auf unnötige Stromverbraucher zu verzichten. Die Vereinsgemeinschaft und die Stadt Runkel freuen sich auf regen Besuch sowie auf eine schöne und besinnliche Vorweihnachtszeit.

Evangelische Kirche

Konzert zum Weihnachtsmarkt

RUNKEL. Das evangelische Dekanat Limburg lädt in Zusammenarbeit mit Dialog Runkel und der Runkeler Vereinsgemeinschaft zur Abendmusik am Samstag, 3. Dezember (18 Uhr), in die evangelische Kirche in Runkel ein. Die künstlerische Leitung hat Harald Opitz. Der Eintritt ist frei. Es wird jedoch um Spenden gebeten.

Zu Harald Opitz
Geboren in Papenburg an der Ems, aufgewachsen in Meppen an der Ems, bekam Harald Opitz nach einigen Jahren Klavierunterricht als Konfirmand auch Orgelunterricht. Daneben wirkte er bald im Kirchenchor und Posaunenchor mit und erhielt so weitere kirchenmusikalische Kontakte in der Region. Damit war bald klar:
Er möchte Kirchenmusik studieren und das tat er an der Folkwang-Hochschule in Essen, wo er auch den Umgang mit zeitgenössischer Musik und eine daraus folgende Sicht auf die Musik früherer Zeiten lehrte. Der Aufbau eines neuen Studiengangs in den 80er Jahren ermöglichte ihm nebenbei auch Studien in Jazz. Nach seinem Examen studierte er noch zwei Jahre in der Meisterklasse von Gerd Zacher, was einige Ur- und Zweitaufführungen von Orgel- und Cembalowerken ermöglichte. Er war Ballettpianist, Theatermusiker, Komponist, Chorleiter, unterrichtete junge Organisten und spielte mit beim „Starlight Express“. Seine Stilvielfalt reicht vom "Gregorianischen Choral" des siebten Jahrhunderts über Musik des Mittelalters, der Renaissance, des Barock, der Klassik und Romantik bis ins 20. Jahrhundert und dem zeitgenössischen Schaffen aus "E-" und "U-"Musik unserer Tage. Die Möglichkeit, "alle Dinge" zu nutzen (wenn der Kontext stimmt, wirklich: "alle"!) eröffnet ihm ein Spektrum, das eben nicht nur auf Barockmusik und vielleicht noch Mendelssohn und Brahms reduziert ist. Für das Abendkonzert am Sa., 3. Dezember, im Rahmen des Runkeler Weihnachtsmarktes in Runkel, hat er sich ein besonderes Programm ausgedacht.

„Geschichten wichteln“ in Hofener Mühle

Die Weihnachts-Impro-Show mit dem Duo Blickwechsel

HOFEN. Ja, tatsächlich: so wie alle Jahre wieder, steht auch in diesem Jahr Weihnachten vor der Tür. Und ganz gleich, ob überzeugter Weihnachtsliebhaber oder am liebsten vor den Feiertagen weglaufen: das Duo Blickwechsel hilft dabei - am Freitag, 16. Dezember (19.30 Uhr), in der Hofener Mühle mit Hilfe einer „Weihnachts-Impro-Show“.

Zwei Schauspieler, eine leere Bühne, ein Musiker - dazu Wichtelgeschenke und Wunschzettel des Publikums und ein ganz besonderer, nicht wiederholbarer, fantastischer Weihnachtsabend ist da. Das Publikum ist aufgerufen, eingepackte Wichtelgeschenke mitzubringen und Wunschzettel mit Titeln von Geschichten aufzuschreiben, die schon immer gerne gesehen werden wollten. Aus dem Stegreif improvisiert das Duo Blickwechsel dazu urkomische oder tiefberührende Szenen rund um das Weihnachtsfest. Die Besucher werden erstaunt sein, was und wie Weihnachten noch sein kann, wenn durch deren Vorgaben ganz neue, bisher unbekannte Weihnachtsgeschichten auf die Bühne gezaubert werden. Wenn Gedichte ertönen und Weihnachtslieder erklingen, die vor diesem Abend noch niemand gehört hat …

Duo Blickwechsel, das sind Tatjana Glücks-Trommershäuser und Jan Kasiske, Improspieler mit langjähriger Impro-Bühnenerfahrung im Rhein-Main-Gebiet und Berlin. Seit 2019 spielen sie als Improvisationstheater Duo Blickwechsel innovativ, abwechslungsreich, witzig, tiefgründig und charmant die leichten und schweren Themen des Lebens in Form von klassischer Impro-Show, Themen-Impro, Performances oder Schauspiel mit Tiefgang. Und nicht nur als Improspieler sind beide auf der Bühne zu finden, sondern auch als Trainer für angewandte Improvisation und Improvisationstheater, u.a. im Kreml-Kulturhaus und beim Systemischen Institut für Führung und Beratung Berlin. Musikalisch begleitet werden sie von Björn Hoffmann (Köln).

Die Karten für die Veranstaltung kosten 15 Euro (12 Euro ermäßigt). Kartenreservierungen sind möglich unter DuoBlickwechsel@email.de oder telefonisch unter 0177/4185013. Weitere Informationen sind zu finden unter www.gluecks-trommershaeuser.de/ensembles/duo-blickwechsel/.

Kirmes in Ennerich

ENNERICH. Nachdem der Sportclub Ennerich aus logistischen Gründen in diesem Jahr die Kirmes nicht ausrichten konnte, hat der Heimat- und Verschönerungsverein Ennerich eine „Kirmes light“ auf seinem Vereinsgelände veranstaltet.

Den Auftakt zur diesjährigen Ennericher Kirmes bildete ein „Revivalabend“ in der Kneipe „Second Home“. Dort feierten die Kirmesburschen des Jahrgangs 2002 gemeinsam mit vielen Gästen ihr 20-jähriges „Jubiläum“. Das Motto bildete eine deutsch-englische Wortmischung: „Still kehring 2022“ – in Anspielung auf die drei Bestandteile im Ennericher Wappen: Besen, Kieferzapfen und Mühlrad. „Die Corona Pandemie und andere Einflussfaktoren halten auch in Ennerich Bürger davon ab, derzeit ein großes Fest zu besuchen. Deshalb wollten wir kein großes finanzielles Risiko beispielsweise mit dem Engagement einer Liveband eingehen und haben uns bemüht, die Kirmes, wie schon im letzten Jahr, familiär zu veranstalten“, erläuterte Anja Roth, die Vorsitzende des Heimat- und Verschönerungsvereins.

So gab es am Samstag nachdem Aufstellen des Kirmesbaumes und der Eröffnung der Kirmes bis abends die „Happy Hour“, die von diversen Sponsoren finanziell unterstützt wurde. Am Abend feierten die Besucher die Kirmes bei einem gemütlichen Beisammensein mit viel Musik. Eine Besonderheit war das Angebot verschiedener Musikliteratur. So hatten Vereins-mitglieder auf Flohmärkten in Limburg und Hadamar alte Musik-CDs gekauft und es wurden sehr viele Lieder in einem Rechner gespeichert, sodass es ein Musikangebot für jeden Geschmack gegeben hatte. Roth dankte neben den vielen Helfern und Sponsoren, die die Durchführung der Kirmes erst möglich gemacht hatten, auch einer Ennericher Familie, die dem HuV Musikboxen gespendet hatte.

Den Auftakt des Kirmessonntag bildete der Kirchweih-Gottesdienst, dem sich dann Mittagessen, Kaffee und Kuchen beim Familiennachmittag und schließlich eine erneute „Happy Hour“ anschlossen.

Die Kirmesgäste ließen es sich so richtig gut gehen mit leckeren Getränken und Speisen von der Grillhütte.

Die Ennericher Kirmes klang schließlich mit Musik aller möglicher Geschmacksrichtungen aus.

Dass die Kinder dieses Mal in Schadeck zweimal einen Kirmesbaum schmücken mussten, freute sie sehr.

Ups! Plötzlich brach beim Aufstellen der Kirmesbaum, der an der Dreispitz aufgestellt werden sollte, auseinander. Aber recht schnell war für Ersatz gesorgt.

Malheur direkt wieder behoben

Schadecker Kirmesbaum beim Aufstellen durchgebrochen

SCHADECK. Zum Auftakt der Schadecker Kirmes am vorigen Wochenende dürfte sich etwas mit Einmaligkeitscharakter in der Region ereignet haben: Beim Aufstellen des Kirmesbaumes ist dieser unterhalb der Krone durchgebrochen.

Nach dem ersten Schockmoment bei allen Beteiligten und Gästen nahmen es die Schadecker sportlich und konnten sogar nach kurzer Zeit über das Malheur lächeln. Die jungen Männer aus Schadeck und deren Freunde aus benachbarten Orten ließen das Missgeschick aber nicht auf sich sitzen und entschlossen sich kurzerhand, in den Wald zu fahren und einen neuen Kirmesbaum zu schlagen. In der Zwischenzeit hatten die Kinder, die den ursprünglichen Kirmesbaum geschmückt hatten, abgeräumt und dann hieß es ein zweites Mal „Kirmesbaum schmücken". Und ganz spontan entschloss sich Ortsvorsteher Jörg-Peter Heil nach Rücksprache mit dem Ortsbeirat dazu, dass das politische Ortsgremium ein Fass Bier spendet.

Ausrichter der Kirmes waren der TV Schadeck, der Feuerwehrverein Schadeck und der Heimatverein Schadeck. TV-Vorsitzender Patrick Vollbach zeigte sich erfreut, „dass wir auch in Schadeck endlich wieder Kirmes feiern können". „Mich freut es besonders für die Kinder, dass wieder Kirmes gefeiert werden kann, stellte Ilona Martin, die Vorsitzende des Heimatvereins, fest. Und Marcel Müller, Vorsitzender des Feuerwehrvereins, lobte „die gute Zusammenarbeit unter uns drei Vereinen und dass alles so gut geklappt hat".

Das Kirmesbaumstellen wurde musikalisch untermalt von der Blechbläsergruppe „Blech und Krach", ein Ensemble von Musikern u.a. des TV Runkel Blasorchesters, des Musikvereins Runkel unter der Leitung von Achim Kreckel.

Nach dem Böllerschießen durch die Böllergruppe des Heimatvereins konnten dann die Kirmesfeierlichkeiten an der Dreispitz, wo der Kirmesbaum aufgestellt wurde, so richtig beginnen, die mit der Kirmesparty am Samstagabend im Festzelt am Haus der Vereine fortgesetzt wurden. Für eine Mordsgaudi sorgten die „Weiltaler". Der Festgottesdienst am Sonntagfrüh eröffnete die Feierlichkeiten zur Schadecker Kirmes. Beim Sonntags-Frühschoppen brachte das Blasorchester des TV Runkel die Festzeltbesucher so richtig in Schwung. Kaffee und Kuchen genossen die Kirmesgäste am Nachmittag und im Anschluss erfreuten die Minis der Tanzformation „X4Dance" die Besucher. Im Anschluss daran begeisterten die „Großen" von „X4Dance" mit dem „Aladin Musical". Wie in Schadeck üblich, herrschte auch am Kirmesmontag beim Frühschoppen bis zum Ausklang eine prächtige Stimmung.

Wir sind für Sie da!

Amts Apotheke Runkel

Beratung + Kompetenz sind unsere Stärken!

Mo.-Fr. 8.00 - 12.30 Uhr
14.30 - 18.30 Uhr
Sa. 8.00 - 12.30 Uhr

Im Langgarten 8
65594 Runkel

Tel.: 06482 / 4240

70 Jahre Kirchenchor St. Lambertus

„Die Berührung zwischen Gott und der Seele ist Musik“

Jubiläumskonzert des Kirchenchores St. Lambertus Arfurt mit Beteiligung des Kinderchores „Arfurter Kirchenspatzen“ sowie einem Instrumentalensemble unter der Gesamtleitung von Johannes Albrecht.

ARFURT. Mit dem in der Überschrift genannten Zitat der Schriftstellerin Bettina von Arnim leitete Astrid Janz, die Vorsitzende des Kirchenchores St. Lambertus Arfurt, ein kurzweiliges, geistliches Konzert anlässlich des siebzigjährigen Bestehens des Chores in der Kirche in Arfurt ein.

Seit dem Gründungsjahr 1951 schuf der Kirchenchor St. Lambertus Arfurt für die Gläubigen unzählige berührende Momente, die neben dem Lob Gottes auch die Inspiration im Glauben beabsichtigen. Der Kirchenchor prägte in sieben Jahrzehnten auf vielfältige Weise das Gemeindeleben sowie die Gemeinschaft in Arfurt. Astrid Janz würdigte in ihrer Begrüßung die Leistung aller Mitglieder, der Sänger sowie der Gründungsmitglieder und hob besonders den Ehrendirigenten Heinz Toni Schneider hervor, der die Geschicke des Chores mehr als 60 Jahre erfolgreich lenkte.

Gleichsam als Bestätigung der jahrzehntelangen Leistung des Chores sowie als Aufforderung für die Zukunft klang dem Publikum das vom Nachwuchschor „Arfurter Kirchenspatzen“ unter der Leitung von Patricia Bieske vorgetragene Lied „Weil der Himmel uns braucht“ freudig entgegen. Gottes Auftrag, seine gute Schöpfung zu bewahren und das Lob Gottes von Generation zu Generation weiterzutragen, wurde ebenfalls im gemeinsam vom Jubiläumschor und dem Kinderchor ausdrucksstark präsentierten Werk „Schau auf die Welt“ von John Rutter hervorgehoben.

Gottes Botschaft mit Hilfe der Musica Sacra den Menschen näher zu bringen, war in den siebzig Jahren des Chorbestehens Auftrag und Passion vieler Sänger. Deren Leistung würdigend, waren der Einladung des Jubiläumschores zahlreiche Konzertbesucher gefolgt, denen ein vielseitiges, musikalisches Programm geboten wurde. Johannes Albrecht, der seit 2017 den Kirchenchor engagiert leitet, hatte ein Programm mit Werken der Romantik und der Neuzeit ausgewählt.

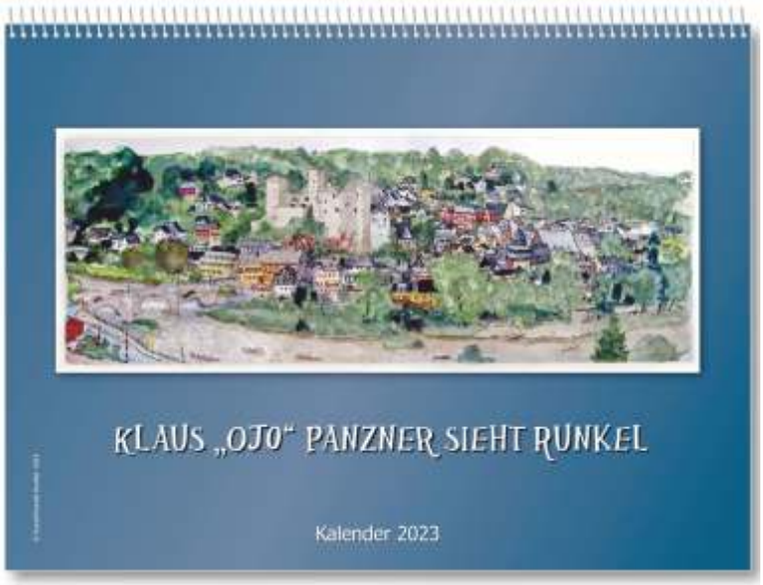
Die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten war neben Marienliedern und Motetten aus verschiedenen Jahrhunderten im Arfurter Kirchenchor immer wieder durch den Vortrag von Messen bestimmt. Stellvertretend erklangen aus der Windhaager Messe von Anton Bruckner einzelne Messteile.

Die Liebe zum Mitmenschen, die aus der Liebe Gottes zum Menschen erwächst, wurde eindrucksvoll in der modernen Motette „Ubi Caritas“ von Ola Gjeilo dargeboten. Felix Mendelssohn-Bartholdys Vertonung des 42. Psalms „Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser“ bildete den Abschluss eines gelungenen Chorkonzertes. Das anspruchsvolle Chorwerk der Romantik gestaltete der Jubiläumschor gekonnt mit Unterstützung eines Instrumentalensembles.

Die Chorvorsitzende dankte den Mitwirkenden und den Zuhörern für ein berührendes Konzerterlebnis, verbunden mit dem Wunsch für die Zukunft, dass sich neue Sänger der Chorgemeinschaft im Dienst der Musica Sacra anschließen mögen. (Text: Patricia Bieske + Foto: Aaron Bieske)

Kunstfreunde Runkel

Kalender-Ankündigung



RUNKEL. Die Kunstfreunde Runkel widmen ihrem verstorbenen Malerfreund Klaus OJO Panzner zu dessen 80. Geburtstag am 20. Oktober 2023 posthum einen Kunstkalender mit Motiven ausschließlich von Runkel und Schadeck. Der Kalender ist ab sofort für 7,50 Euro bei folgenden Verkaufsstellen erhältlich:
Friseur Pia Henrich (Burgstraße), Amts-Apotheke (Im Langgarten), Altstadtcafé (Burgstraße), Tourist-Info (Burgstraße), und in der Galerie „Auf der Treppe“, Zabel-Leutheuser, auf der Plötze in Limburg.

Steeden im Lauf der Geschichte - Teil 2

Kapelle 1961

STEEDEN. Mit der Besiedlung unserer Heimat durch die Franken (ab ca. 500 n.Chr.) begann auch die Christianisierung der Bevölkerung. Dies geschah u.a. durch die Errichtung von zahlreichen Klöstern, Stiftungen und sonstigen kirchlichen Zentren, deren Besitz sich durch Schenkungen, Stiftungen und sonstigen freiwilligen Zuwendungen schnell über das Land ausdehnte. So war für unsere Region im Mittelalter zunächst das Stift St. Lubentius zu Dietkirchen das maßgebende kirchliche Zentrum. Der Sprengel der dortigen römisch-katholischen Pfarrkirche erstreckte sich u.a. auch auf Steeden. Zeugin aus dieser Zeit ist die auf einer Anhöhe liegende älteste Steedener Kirche, die Johanneskapelle. Durch jüngere Recherchen des Steedener Heimatforschers Hans-Jürgen Eck ist davon auszugehen, dass aufgrund einer Fundstelle im „Mittelrheinischen Urkundenbuch“ die Johanneskapelle in „Steten“ wohl schon im Jahr 1140 der Abtei St. Maximin in Trier zugehörig war bzw. geweiht wurde. Das Alter der Kapelle lässt sich auch durch Untersuchungen der Bausubstanz, den romanischen Baustil und die 1968 freigelegten Wandmalereien belegen. Der früher rund um die Kapelle gelegene „Gottesacker“ (Friedhof) wurde erst 1880 an seinen heutigen Standort an der Langenbergstraße verlegt.

1366 kommt die Johanneskapelle unter das Patronat des Grafen von Runkel. Im Jahr 1543 stattete der Kirchenreformator Philipp Melanchthon, ein enger Weggefährte von Martin Luther, dem Grafen in Runkel einen Besuch ab. In der Folge führte Graf Johann IV. zu Wied-Runkel in seinem Herrschaftsbereich in einem mehrjährigen Prozess die Reformation ein. So kam im Jahr 1553 mit Engelbert von Odenda(h)l zunächst ein lutherischer Pfarrer von Dillenburg in die selbstständige Pfarrei von Runkel mit den eingepfarrten Dörfern Steeden, Hofen und Ennerich. Dieser wurde dann 1568 von Eberhard Blyttershagen, dem ersten reformierten Pfarrer, abgelöst. Nach den im Jahr 1555 im „Augsburger Reichs- und Religionsfrieden“ getroffenen Vereinbarungen konnten die Landesherren über die Konfession ihrer Untertanen entscheiden („Cuius regio, eius religio“). Änderte der regierende Fürst sein Bekenntnis, musste die Bevölkerung folgen oder man konnte auswandern. Somit gehörten auch alle Bürger von Steeden ab 1568 der reformierten Glaubensrichtung an und die Johanneskapelle war fortan ein evangelisches Gotteshaus. Heute ist nicht mehr erkennbar, dass in Steeden zumindest von der ersten urkundlichen Erwähnung an im Jahr 1334 bis ins 19. Jahrhundert Weinbau betrieben wurde. Die damaligen Weinlagen befanden sich u.a. auf dem früher so genannten „Pfaffenberg“, dem heutigen Wohngebiet „Am Löwen“ sowie im Bereich der heutigen Langenbergstraße und in Kerkerbach.

Der Dreißigjährige Krieg von 1618 bis 1648 brachte in unserer Region unsägliche Not und grausame Verwüstungen mit sich. Nach Durchzügen mit Kontributionen (Kontribution bedeutet im modernen Sprachgebrauch die Zwangserhebung von Geldbeträgen im feindlichen Gebiet durch Besatzungstruppen, Anmerkung der Redaktion) und Plünderungen durch kaiserliche und schwedische Truppen befand sich die Herrschaft in Runkel in einem trostlosen Zustand. In diesen Kriegsnöten und nicht zuletzt durch die grassierende Pest war die Bevölkerungszahl stark dezimiert worden. So ging die Zahl der Feuerstellen in Steeden von 24 vor 1618 auf 12 nach 1636 zurück. In dieser Zeit wurde auch das Dach der Johanneskapelle zerstört. Erst im Jahr 1695 konnte ein neues Dachgeschoss errichtet werden. (Ralf Dittmann)

Die Arfurter Feuerwehr ist bestens aufgestellt

ARFURT. Als eine der zentralen Aufgaben der nächsten Jahre sehen Runkels Bürgermeister Michel Kremer und Stadtbrandinspektor Andreas Schuld die Herausforderung, dass in den einzelnen Runkeler Stadtteilen genügend Bürger zur Verfügung stehen, die ehrenamtlich als Feuerwehrleute aktiv sind. Kremer und Schuld würdigten die Arfurter Feuerwehr bei der Jahreshauptversammlung des Feuerwehrvereins Arfurt, stünde doch mit 36 wehrfähigen Frauen und Männern eine einsatzstarke Truppe zur Verfügung.

Der Bürgermeister und der Stadtbrandinspektor waren voll des Lobes für die Arfurter Feuerwehr und die Wehren in allen anderen Stadtteilen. Arfurt, so die beiden, sei ein Vorbild und habe ein Alleinstellungsmerkmal, was die Nachwuchsarbeit anbelange. In Arfurt gibt es nicht nur eine Jugendfeuerwehr, sondern auch eine Kinderfeuerwehr – beides unter der Leitung von Maria Janz. „Ich freue mich und bin dankbar, dass die Feuerwehren die schwere Zeit der Pandemie so gut überstanden haben und hoffe und wünsche mir, „dass auch zukünftig die Arfurter Feuerwehrleute bei Übungen und realen Einsätzen vor Unfällen oder gar schweren Verletzungen verschont bleiben", so Michel Kremer.

„Ich freue mich, dass die Arfurter Feuerwehr derart gut aufgestellt ist", so Stadtbrandinspektor Andreas Schuld in seinen Grußworten. Er verwies auf die Notwendigkeit, dass sich Feuerwehrleute kontinuierlich weiterbilden sollten: „Ohne Aus- und Fortbildung ist man nicht auf dem neuesten Stand", stellte Schuld fest. Er stellte in Aussicht, dass es im Jahr 2023 möglich werde, dass Arfurt das Ennericher Tragkraft-Spritzenfahrzeug mit Wassertank erhält.

Für Ennerich wird ein neues Fahrzeug angeschafft.

In einem sehr ausführlichen Bericht ging Wehrführer Peter Köhler auf die Feuerwehraktivitäten im vorigen Jahr ein. Zu bewältigen waren erneut sechs Einsätze. Übungen fanden trotz Corona unter erschwerten Bedingungen statt. Köhler verwies auch auf die „großartige Hilfsaktion der Arfurter Feuerwehr für die Flutopfer im Ahrtal" und bedankte sich bei allen Spendern und allen Helfern.

Positives konnte auch Jugendfeuerwehrwartin Maria Janz berichten: mittlerweile gibt es 18 Kinder und Jugendliche, die an den Übungen teilnehmen. „Wir sind ein großartiges Team, alle sind hilfs- und einsatzbereit. Das lässt hoffen, dass daraus Nachwuchs für die Einsatzabteilung entsteht", so Janz.

Der Feuerwehrvereinsvorsitzende Martin Janz, der die Sitzung leitete, freute sich, verkünden zu können, dass eine Werbeaktion 15 neue Mitglieder gewonnen werden konnten. Er und auch Wehrführer Köhler bedankten sich bei allen aktiven und passiven Feuerwehrmitgliedern für deren Engagement. (Text: PS)

DIEHL CONSULT
Ihr Versicherungsmakler im Lahntal
Antje Diehl
Am Dallenberg 25
65594 Runkel
Telefon: 06482 – 607 440
Fax: 06482 – 607 553
Mobil: 0151 – 250 29 477
E-Mail: a.diehl@diehlconsult.com
Website: www.diehlconsult.com
Kompetenz entscheidet.

TuS Dehrn

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften

DEHRN. Seit 25 Jahren Mitglied beim TuS Dehrn sind Jannik Bausch, Linda Leukel, Sabine Hinz, Alexej Dauksch, Michelle Dauksch, Erika Ehrle, Jacqueline Etl, Gerald Kremer, Bernhard Leber, Edeltrud Leber, Marius Pötz, Jonas Rohles, Sebastian Rudtka und Martin Stenger. Für 40-jährige Vereinsmitgliedschaft geehrt wurden Thomas Pötz, Betinna Ramacher, Reinhilde Bausch, Thomas Bausch, Markus Burggraf, Andras Dotschkal, Albert Egenolf jun., Kai Fürstenfelder, Jürgen Greher, Marcello Groß, Marcel Kremer, Angela Philipps, Marita Sehr, Michael Sehr und Heiko Waldherr. Fünf Jahrzehnte die Treue zum TuS Dehrn halten Anno Burggraf, Uwe Fischer, Ewald Geis und Gerhard Pötz. Sie alle wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Für 60-jährige Vereinsmitgliedschaft ausgezeichnet wurden Gerhard Kremer, Franz Fürstenfelder, Willi Schuld, Emil Waldherr, Jürgen Burggraf, Wilhelm Geis, Gerd Hölzenbein, Bernd Hölzenbein und Udo Schwarz. Seit sagenhaften 75 Jahren Mitglied im TuS Dehrn ist Hermann Stähler. Alle Geehrten erhielten eine Anerkennungsurkunde und ein Präsent. (Text+Foto: PS)

TuS Dehrn

Vorsitzender Heun ehrt Mitglieder

DEHRN. „Heute geht es nicht um Tabellenplätze, Ranglisten oder Siegerlisten, heute geht es darum, Mitglieder für langjährige Treue zum Verein zu Ehren", stellte Georg Heun, der erst kürzlich zum wiederholten Male wieder gewählte Vorsitzende des TuS Dehrn, bei der Ehrungsveranstaltung für langjährige TuS-Mitgliedschaften im Bürgerhaus Dehrn fest. Gruß- und Dankesworte entrichteten Magistratsmitglied Christoph Schmidt und Dehrns Ortsvorsteher Bernd Schäfer.

In seiner Ansprache bedankte sich Heun bei den Mitgliedern für deren langjährige Mitgliedschaft und den vielen fördernden Mitgliedern, die auch nach ihrer aktiven Zeit dem TuS die Treue gehalten haben. Wie viele andere Vereine habe auch der TuS Dehrn eine nicht einfache Zeit hinter sich und vor sich. Deshalb wolle er sich auch bei den Helfen „für unzählige ehrenamtliche Stunden Hilfe und dass Sie in schwierigen Zeiten den TuS Dehrn unterstützt haben", herzlich bedanken. (Siehe separaten Beitrag zu den Mitgliedschaftsehrungen)

Henrik Lassmann, TuS-Abteilungsleiter Turnen, übernahm eine nicht alltägliche Ehrung: der 90-jährige Dehrner Karl Burggraf ist seit 75 Jahren ein aktiver Turner. „In der Nazi-Zeit war ja Turnen verboten, weil Hitler Ansammlungen von jungen Männern fürchtete", stellte der Turner-Jubilar im Gespräch mit dieser Zeitung fest. So gab es im Jahr 1947 eine Initiative von Johann Sehr, das Turnen in Dehrn wieder aufleben zu lassen. Die Dehrner Turnhalle war nach ihrer Beschädigung im Krieg gerade frisch renoviert. Und so nahm der damals junge Mann im Alter von 15 Jahren das Angebot an und entdeckte damit das Turnen für sich. Das neue Hobby machte ihm offensichtlich Spaß. Denn bereits im folgenden Jahr, als die neue Dehrner Lahnbrücke nach der Zerstörung der alten Lahnbrücke eingeweiht wurde, war Karl Burggraf mit vertreten durch einem Beitrag der Turner-Männerriege „und glänzte bei der Darbietung, so wurde es mir angetragen", stellte Lassmann fest.

Allgemein glänzte Karl Burggraf in den letzten siebeneinhalb Jahrzehnten turnerisch recht viel. Er war bei unzähligen Bergturnfesten und Gau-, Landesfesten aktiv mit dabei. Besonders stolz ist der 90-Jährige, keines der Deutschen Turnfeste ausgelassen zu haben. So war er zwei Mal mit dabei in Berlin und in Frankfurt am Main und auch u.a. bei den Turnerfesten in Dresden, Leipzig, München und Hamburg. Burggrafs „Credo" war: „Da müssen wir einfach dabei sein!" Karl Burggrafs turnerische Fähigkeiten werden bis auf den heutigen Tag in den höchsten Tönen gelobt. Wie Lassmann berichtete, erzählte eine Quelle, die unbenannt bleiben möchte, dass „Karl und die anderen die Spitzenleute waren. Wir waren eher goldene Mitte, aber was die alles gemacht haben, das waren schon tolle Sachen: Handstand im Barren zum Beispiel. Wir schafften den Handstand im Barren nur wenn man die Fotos auf den Kopf drehte."

Stolz berichtete Karl Burggraf, dass sein Haus voller Urkunden hängt und er alle gewonnenen Pokale und Medaillen und Siegerkränze in Ehren hält. Seit 1985 ist Burggraf in der Gau-Altersriege des Turngaus Mittellahn, wo er den TuS vertritt. Ein Augenblick, der wohl allen in der Riege in bester Erinnerung sein dürfte, ist ein Auftritt beim Bundesturnfest 1987 in Berlin im Kaufhaus des Westens. Von eben diesem Turnfest stammt auch die „Berliner Eiche", die Karl Burggraf kurzerhand mit nach Dehrn genommen hatte. Sie stand zehn Jahre lang in dessen Garten, bevor sie dann ihren finalen Bestimmungsort vor dem Dehrner Bürgerhaus fand, wo sie heute noch steht.

Karl Burggraf war nicht nur ein erfolgreicher Turner, er engagierte sich auch anderweitig vorbildlich. So war er 1962 bis 1964 Vertreter der Turnabteilung im Vorstand, 1958 bis 69 Übungsleiter, Wanderturnwart der Männergruppe bei Familienwanderungen seit 1981, 40 Jahre lang Führer der Turnerkasse, und er war Kampfrichter und Helfer bei Kinder- und Jugendturnfesten. Aber auch für seine Turnkameraden in der Männergruppe engagierte er sich:

Karl Burggraf (Bildmitte) ist seit unglaublichen 75 Jahren aktiver Turner beim TuS Dehrn. Über seine Auszeichnung freuen sich (von links): TuS Vorsitzender Georg Heun, Tochter Beate Burggraf, Ehefrau Elisabetha Burggraf und die zweite Tochter Susanne Burggraf.

Denn wenn der Durst nach der Männerturnstunde groß wurde, begab man sich an lauen Sommerabenden zu Karl in den Garten, wo es Karls selbstgemachten Apfelwein gab. „Vieles hat Karl in seiner Turnerkarriere erlebt und bewegt", fasste Abteilungsleiter Lassmann das Turnerleben von Karl Burggraf zusammen.

Karl Burggraf, Vater von vier Mädchen und einem Jungen, sechsfacher Opa und sechsfacher Uropa, bedankte sich sichtlich gerührt für die Ehrung. Die sportliche Betätigung tue ihm bis auf den heutigen Tag gut. So fährt er nach wie vor fast jeden Mittwoch nach Mensfelden zur Gau-Altersriege um zu Turnen. „Das Turnen hat mich bis auf den heutigen Tag geistig und körperlich fit gehalten und ich möchte auf keinen Fall die unzähligen, großartigen Erlebnisse, die ich in Gemeinschaft meiner Turnerkameraden hatte, missen", so Burggraf abschließend. (Text+Foto: PS)

TV Runkel

Herbst-Bastelaktion für Nachwuchsmusiker

RUNKEL. Nach der erfolgreichen Oster-Bastelaktion des Blasorchesters des TV Runkel fand am 15. Oktober ein sehr gut besuchter Herbst-Bastelnachmittag im Foyer der Runkeler Stadthalle statt. Zahlreiche kreative Kinder kamen mit ihren Eltern, um gemeinsam Laternen-, Igel- oder Regenschirmmotive zu basteln und sich über die Nachwuchsangebote des Blasorchesters des TV Runkel zu informieren. Anschließend konnten sich die kleinen (und großen) Bastelkünstler bei Kaffee und Kuchen stärken. Aufgrund des positiven Feedbacks ist eine weitere Bastelaktion für das Frühjahr 2023 geplant.

Bei Fragen rund um den Nachwuchs steht Nachwuchskoordinatorin Christina Ott unter nachwuchs@blasorchester-runkel.de gerne zur Verfügung.
Weitere Informationen über die Nachwuchsarbeit des Blasorchesters des TV Runkel sind auch auf der Homepage unter blasorechster-runkel.de/Nachwuchs zu finden.

Musikverein Runkel

Ehrungen bei „tierisch wild“

Beim Konzertabend des Musikvereins wurden auch zahlreiche Musiker für langjährige Treue zum Blasorchester geehrt

RUNKEL. In besonders herzlicher Form würdigte Julia Steul, Musikvereinsvorsitzende, gemeinsam mit dem zweiten Vorsitzenden Marvin Jung, die langjährige Treue von Musikvereinsmitgliedern beim Konzert „Tierisch wild“ in der Runkeler Stadthalle. (Ein ausführlicher Bericht hierzu wird in der Dezember-Ausgabe des Runkeler Blättchens veröffentlicht).
Bei der Übergabe von Ehrennadeln und Urkunden hatte sie für jedes geehrte Mitglied ein paar anerkennende Worte über die Leistungen für den Verein übrig. Seit zehn Jahren mit dabei sind: Leon Kurzius, Franziska Lanzendörfer, Lars Lanzendörfer, Justus Marbs, Jeremy Oswald, Elias Schulte und David Steul. Seit 20 Jahren wirken mit: Hannah Keil, Franziska Langer, Jonas Leisegang, Markus Wengel, Peter Wengel jun. und Vanessa Werner. Ein Vierteljahrhundert mit dabei ist Kerstin Schoth und drei Jahrzehnte: Franziska Schäfer, Jens Thomas und Julia Steul. Schließlich wurden noch geehrt: Bernhard Jung für 40 Jahre Mitgliedschaft, Stefan Keil für 50 Jahre, der wegen Krankheit nicht dabei sein konnte und Manfred Schäfer für sagenhafte 60 Jahre. „Ihr alle habt vielfältige Aufgaben in unserem Orchester übernommen. Dafür gebührt euch ein Riesen-Dankeschön. Ich hoffe, dass ihr alle noch lange in so toller Weise für unser Orchester aktiv sein werdet“, schloss die Musikvereinsvorsitzende die Ehrungen. (Text+Fotos: PS)

Spanferkelessen bei der Feuerwehr

Am Samstag, 26. November, veranstaltet die Feuerwehr Runkel sein diesjähriges Spanferkelessen.
Dazu sind alle Vereinsmitglieder, die Aktiven der Feuerwehr Runkel+Schadeck sowie die Ehren- und Altersabteilung eingeladen.
Die Veranstaltung findet am und im Vereinsheim der Feuerwehr ab 16 Uhr statt.

Baum- und Gartenpflege
Fachagrarwirt Baumpflege/Baumsanierung
Alexander Kraus
Spezialfällungen / Grünschnittentsorgung
Baumgutachten / Baumkontrollen
Hecken- und Gehölzschnitte
Zaunbau / Hausmeisterdienste
Pflanzarbeiten / Entrümpelungen
Winterdienst
...alles im grünen Bereich
Anfahrt und Beratung kostenlos
Tel. 06431 / 216 934
Am Grünen Hang 14 65594 Runkel
www.allesimgruenenbereich.org

Kleintierzuchtverein Schadeck

Streichelzoo bei Globus

SCHADECK. Die Mitglieder des Kleintierzuchtvereins Schadeck haben mit acht Mitgliedern und drei Jugendlichen am Globus Fest in Limburg teilgenommen. Der beliebte KTZV-Streichelzoo des Vereins präsentierte sich auch dieses Mal von seiner besten Seite zu präsentieren mit der Schau von Hühnern und Kaninchen unterschiedlicher Rassen. Besonders die kleinen Besucher hatten durch die zahlreichen Streicheltiere jede Menge Spass. Die Streichelzoo-Besucher konnten die Tiere, die an Kinder gewöhnt sind, unter Aufsicht streicheln, füttern und sie auf dem Arm halten. Mit sichtlicher Freude war der Streichelzoo den ganzen Tag über sehr gut besucht. Die KTZV-Mitglieder erklärten den zahlreichen Besuchern des Sommerfestes unter anderem den Umgang mit und die Pflege der Tiere. Auch wurde über die Haltung berichtet und beraten. Es gab auch Informationsflyer über den Verein und es konnten auch neue Mitglieder geworben werden. (Text: Dominik Werner)

Fleißiges Üben lohnt sich

Nachwuchs begeisterte bei Konzert

RUNKEL. Mit einem gelungenen Konzert der Blasmusik in der Runkeler Schulturnhalle bewiesen die Jungs und Mädchen des Bambino- und Jugendorchesters vom TV Runkel, dass sich ihr fleißiges Üben gelohnt hat. „Wir sind vor allem deshalb so gut, weil die Proben gemeinsam stattfinden, und die Kleinen von den Großen lernen", freute sich Dirigent Kai Tobisch. Und so machten die jungen Bläser mit der fehlerfrei gespielten Erkennungsmelodie vom „Fluch der Karibik" zum Auftakt dem Verein alle Ehre.

Während der folgenden Stücke wechselten sich Kai Tobisch und die Nachwuchsdirigenten Lea Bittner und Leo Thiemann mit dem Taktstock ab. Auf „Blinding Lights" mit einem anspruchsvollen Part für die Klarinetten folgte das romantische „You'll Be in My Heard" aus dem Disney-Film Tarzan. Bei „Nurock" nahmen die jungen Musiker wieder Tempo auf. „Das ist das Lieblingslied des Tubisten. Da kann er immer schön Luft holen", erklärte der Dirigent schmunzelnd. Mit dem schwungvollen „Happy" verabschiedeten sich die Kinder des Bambino-Orchesters vom Publikum und wurden mit reichlich Applaus belohnt.

Nach einer kleinen Umbaupause durften die Kleinen der Musikalischen Früherziehung zeigten, wie sie von Trainerin Dunja Thiemann spielerisch an die Musik herangeführt werden. Dabei präsentierten die Mädchen ein Tänzchen mit Tamburinen, die Jungs zeigten ihr Rhythmusgefühl anhand von Kunststoff-Röhren, mit denen der Takt geschlagen wurde.

Während die Kinder der MFE-Gruppe gerade erst lernen, auf Musik zu reagieren, machen die Größeren an ihrem Instrument bereits eine gute Figur. So spielten Marie-Sophie und Matthias ein Klarinetten-Duett; Noah traute sich ganz allein mit seinem trompetenartigen Kornett auf die Bühne. Auch Hannah mit der Klarinette, Emma mit der Blockflöte und Tubistin Jette wagten sich jeweils mit einem kleinen Musikstück vor das Publikum.

Mit dem Saxophon-Solo „Pink Panther" bewies Elias, wie gut er sein Instrument beherrscht. Auch Lasse, der ebenfalls Kornett spielt, lieferte mit dem „Lagerfeuer Medley" eine saubere Leistung ab. „Und das, obwohl ich nicht mal extra geübt hatte", gestand er ein. Paula und Sina bliesen „Hänschen klein" auf ihren Klarinetten ließen sich dabei von Trainerin Caro unterstützen. Obwohl drei blutige Anfängerinnen aus dem Blockflötenkurs erst einen einzigen Ton beherrschen, ließen sie sich nicht nehmen, diesen im Takt vorzuspielen.

Schlagzeuger Torben hatte kurz vor dem Nachwuchskonzert erfolgreich seine Aufnahmeprüfung für das große Orchester gespielt und gab dieses Stück auch in der Schulturnhalle zum Besten.

Den Abschluss des Konzertnachmittags machte das Jugendorchester allein. Obwohl die Nachwuchsmusiker „I Want it that Way" erst seit fünf Wochen im Programm haben, spielten sie perfekt aufeinander abgestimmt. Ihre Freude am Spielen bewiesen sie auch bei der beliebten Filmmusik „Frozen". Auf das rockige „Born to be Wild" folge ein beschwingtes „La Bamba" und der fetzige „Partyplanet". Zum Finale präsentierte das Jugendorchester den 70-er Jahre Hit „YMCA" und riss das Publikum von ihren Plätzen. (Text + Fotos: Kerstin Kaminsky)

Die Freude über den Applaus ist dem Klarinetten-Duo ins Gesicht geschrieben

Gemeinsam eröffnen das Bambino- und das Jugendorchester das Nachwuchskonzert. Aller Anfang ist schwer.

Obwohl die kleinen Flötistinnen ersten einen einzigen Ton beherrschen, trauen sie sich damit bereits vor Publikum

VdK-Weihnachtsfeier fällt aus

RUNKEL. Der Vorstand des VdK Ortsverbandes Runkel hat sich schweren Herzens dazu entschlossen, die für Samstag, 3. Dezember, im Clubraum der Stadthalle geplante Weihnachtsfeier erneut ausfallen zu lassen.„Die Gesundheit unserer Mitglieder hat höchste Priorität! Auf Grund der erneut sehr hohen Coronazahlen wollen wir daher nichts riskieren und werden die Weihnachtsfeier nicht durchführen", so der VdK-Vorsitzende Harald Machoi. Der Vorstand hofft, dass man sich im Frühjahr und Sommer des neuen Jahres bei einer besseren Ausgangslage wieder treffen kann. Die entsprechenden Ankündigungen und Einladungen werden dann wie gewohnt rechtzeitig erfolgen.

Sängerbund Dehrn on Tour

DEHRN. Nach mehr als drei Jahren Corona bedingter Zwangspause wares dem Sängerbund Dehrn endlich wieder möglich, eine Chorreise zu unternehmen. Die Reiseleiter Gregor Leber, Jürgen Höhler, Frank Kremer und Markus Geis, ein auf dem Gebiet bereits erfahrenes Organisationsteam, hattendie Tour bestens vorbereitet und ein ausführliches Reiseprogramm zusammengestellt.

Die fünfzigköpfige Reisegruppe begab sich vom 13. bis 16. Oktober auf die Fahrt nach Bayreuth, Würzburg und Bamberg. Unterwegs waren die Chormitglieder im komfortablen Bus des im Heimatort Dehrn ansässigen Touristikunternehmens Hölzenbein. Gleich am ersten Tag stand ein Besuch der Stadt Würzburg in Form einer kleinen Stadtrundfahrt mit anschließender ausführlicher Stadtbesichtigung auf dem Programm. In der anschließenden Freizeit konnten die Reiseteilnehmer auf eigene Faust weitere Eindrücke von der schönen Stadt Würzburg gewinnen. Treffpunkt vor der Weiterfahrt nach Bayreuth war die alte Mainbrücke, wo man bei einemoder auch zwei Gläschen Wein mit Blick auf die Festung Marienberg den Nachmittag ausgiebig genießen konnte.
Am zweiten Tag erfolgte eine eintägige Besichtigung der „Wagnerstadt" Bayreuth. Höhepunkt der Führung war der Besuch des Festspielhauses. Hier war, ob des Zuschauerraumes, des Orchestergrabens und der Bühne nur zu erahnen, wie außergewöhnlich und herausragend die Akustik im Festspielhaus ist. Für einen Männerchor, der schon oft in nationalen und internationalenStädten Konzerte gegeben hat, natürlich ein absolutes Highlight.
Mit diesen Eindrücken fand dann am Abend, als Vorbereitung für die musikalische Mitgestaltung des Gottesdienstes am Sonntag in der Schlosskirche in Bayreuth, eine Chorprobe im Hotel sowie eine weitere Probe in der Schlosskirche statt.

Mit Begeisterung und guter Stimmung ging es am folgenden Tag mit einem Besuch des Klosters Banz weiter. Nächster Programmpunkt war dann die berühmte Wallfahrtskirche „Vierzehnheiligen".Ein Teil der Reisegruppe legte den etwa dreistündigen Weg dorthin im Sinne einer ausgedehnten Wanderung über den bekannten „Staffelberg" zurück. Zum Ausklang des Tages erfolgte eine Besichtigung und Führung der Mönchhof Brauerei Kulmbach, verbunden mit einem gemeinsamen Abendessen in der Brauerei.
Am Rückreisetag stand die musikalische Mitgestaltung des Gottesdienstes in der sehr gut besuchten Schlosskirche in Bayreuth auf dem Programm. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Pfarrer nahmen die Sänger auf der Empore Aufstellung. Mit Kyrie, I want to go to Heaven, HeiligHeilig, der Agonie und Sancta Maria umrahmte der Chor den Gottesdienst musikalisch. Gerne nahmen die Sänger den langen Applaus der Gottesdienstbesucher entgegen. Zum Abschluss der Reise fand nachmittags ein Besuch der Stadt Bamberg an.

Alles war hervorragend organisiert, von der Unterbringung und Verpflegung, dem konzertanten Teil des Ausfluges, der örtlichen Reiseleitung bis zu den einzelnen Ausflugszielen. Es waren vier schöne, fröhliche und erlebnisreiche Tage, die die Reisegruppe erleben durfte und in Erinnerung behalten wird. Hervorzuheben ist die große und vorbildliche Gemeinschaft aller Mitreisender.

(Text + Foto: Willi Pötz, Pressearbeit Sängerbund Dehrn)

Viele neue Eindrücke gewann die Reisegruppe des Sänderbundes Dehrn in harmonischer Gemeinschaft.

11+12 VERANSTALTUNGEN

November / Dezember

SAMSTAG 26 November — **Zauberhafte Momente unterm Weihnachtsbaum**
Vereinsgemeinschaft
Runkel-Arfurt, Lambertusplatz

SAMSTAG 26 November — **Seniorennachmittag**
Stadt Runkel
Runkel, Stadthalle

SAMSTAG 26 November — **2. Schadecker Winterzauber**
Heimatverein Schadeck
Runkel- Schadeck, HdV

SONNTAG 27 November — **Seniorennachmittag**
Ortsbeirat
Runkel-Arfurt, Bürgerhaus

SONNTAG 27 November — **Weihnachtsmarkt**
Amadeus Racing/La Luna
Runkel-Steeden, Parkplatz La Luna

1-23 Dezember — **Lebendiger Adventskalender**
Runkel-Dehrn

1-23 Dezember — **Lebendiger Adventskalender**
Ortsbeirat
Runkel

SAMSTAG/SONNTAG 3/4 Dezember — **Weihnachtsmarkt**
Vereinsgemeinschaft/ Stadt Runkel
Runkel, Altstadt

SAMSTAG 03 Dezember — **Abendmusik zum Weihnachtsmarkt**
evang. Dekanat, Dialog Runkel, Vereinsgemeinschaft
Runkel, evang. Kirche, 18 Uhr

SAMSTAG 03 Dezember — **Seniorennachmittag**
Stadt Runkel
Runkel-Dehrn, Bürgerhaus

DIENSTAG 06 Dezember — **Nikolaus**
Heimatverein Schadeck
Runkel-Schadeck, Schloß

SAMSTAG 10 DEZEMBER — **Weihnachtsbaumverkauf**
Dehrner Krebsnothilfe
Runkel-Dehrn, Rabenplatz

SONNTAG 11 Dezember — **Patronatsfest**
Pfarrgemeinde St. Nikolaus
Runkel-Dehrn, Pfarrkirche

SONNTAG 11 Dezember — **Weihnachtsmarkt**
HuV
Runkel-Enenrich, Vereinsheim

FREITAG/SAMSTAG 16/17 Dezember — **Weihnachtsbaumverkauf**
Stadtwaldteam Stadt Runkel
Runkel, Forsthaus

FREITAG 16 Dezember — **Weihnachts-Impro-Show**
Duo Blickwechsel
Runkel, Hofener Mühle

SAMSTAG 17 Dezember — **Lieder zur Adventszeit**
Sportverein Arfurt
Runkel-Arfurt, Vereinsheim SVA

FREITAG 30 Dezember — **Haxenessen**
Feuerwehr Runkel, RunkeLahner
Runkel, Borngasse

VEREINSINTERN

SONNTAG 20 November — **Ehrungsveranstaltung**
MGV
Runkel-Dehrn, FFW Vereinshaus

SAMSTAG 03 Dezember — **Weihnachtsfeier**
FFW Arfurt
Runkel-Arfurt, Vereinsheim

MITTWOCH 07 Dezember — **Weihnachtsfeier**
MGV
Runkel-Dehrn, Pfarrheim

DIENSTAG 13 Dezember — **Weihnachtsfeier**
Kirchenchor St. Lambertus
Runkel-Arfurt, Bürgerhaus

FREITAG 16 Dezember — **Weihnachtsfeier**
Kirchenchor
Runkel-Dehrn, Pfarrheim

MITTWOCH 21 Dezember — **Weihnachtsfeier**
Tanzsportverein Arfurt
Runkel-Arfurt, Bürgerhaus

BESTATTUNGEN VOGEL
Hadamar, Neugasse 16
Telefon 06433 **2559**
Elz, Weberstraße 53
Telefon 06431 **580995**
Tag und Nacht, sowie an Sonn- und Feiertagen für Sie da.
www.bestatter-vogel.de

KÖNIGSTEIN
Getränkefachhandel

Am Heidchen 1 – 65594 Runkel
Tel: 0 64 82 / 91 0 33
www.getraenke-koenigstein.de

Öffnungszeiten
Montag –Freitag: 09.00 – 13.00 Uhr u. 14.00 – 18.30 Uhr
Samstag: 08.30 – 13.00 Uhr

Angebote vom 21.11. - 03.12.2022

Vorfreude auf Weihnachten

4.99

Elisabethen
Spritzig, Medium od. Pur
12 x 0,75 ltr.
+ € 3,30 Pfand
1 ltr. = € 0,55

3.99

GEROLSTEINER
Medium, Naturelle
6 x 1,0 ltr.
+ € 2,40 Pfand
1 ltr. = € 0,66

Rapp's
Grüner Deckel
6 x 1,0 ltr.
+ € 2,40 Pfand
1 ltr. = € 1,49

8.99

15.99

Mönchshof
Weihnachtsbier
20 x 0,5 ltr.
+ € 4,50 Pfand
1 ltr. = € 1,60

16.99

Flötzinger
Weihnachtsbier
20 x 0,5 ltr..
+ € 3,10 Pfand
1 ltr. = € 1,70

3.49

Weinbiet Winzerglühwein weiß od. rot
0,75 ltr.
1 ltr. = € 4,65

Andechs
+ ZUGABE 1 Glas
versch. Sorten
20 x 0,5 ltr.
+ € 3,10 Pfand
1 ltr. = € 1,60

15.99

44.99

Birkenhof
Adventskalender
24 x 0,02 ltr.

35.99

Bier Adventskalender
24 x 0,33 ltr.

12.99

Krombacher
versch. Sorten
24 x 0,33 ltr.
+ € 3,42 Pfand
1 ltr. = € 1,64

Angebote vom 05.12. – 17.12.2022

Hier kommt der Nikolaus

4.99

Sörstina
Spritzig, Medium
12 x 1,0 ltr.
+ € 3,30 Pfand
1 ltr. = € 0,41

3.99

ROMANIS
Sprudel, Medium
12 x 0,75 ltr.
+ € 3,30 Pfand
1 ltr. = € 0,44

10.99

Milder Saft Orange od. Multi
6 x 1,0 ltr.
+ € 2,40 Pfand
1 ltr. = € 1,83

14.99

ERDINGER
versch. Sorten
20 x 0,5 ltr.
+ € 3,10 Pfand
1 ltr. = € 1,50

15.99

Ulmer Gold Ochsen
Hell od. Kellerbier
20 x 0,5 ltr.
+ € 3,10 Pfand
1 ltr. = € 1,60

NEU

Bei Abnahme von 6Fl. in der Holzkiste Gratis

7.99

Hécula Monastrell Organic
Span. Rotwein, trocken
0,75 ltr.
1 ltr. = € 10,65

7.99

Schweppes
versch. Sorten
6 x 1,0 ltr.
+ € 2,40 Pfand
1 ltr. = € 1,33

11.99

Bitburger
versch. Sorten
24 x 0,33 ltr.
20 x 0,5 ltr.
+ € 3,42 Pfand
+ € 3,10 Pfand
1 ltr. = € 1,51/1,20

26.99

Gentle 66 Gin
0,5 ltr.
1 ltr. = € 53,98

Birkenhof
Apfelstrudel od. Winterpflaume
0,7 ltr.
1 ltr. = € 11,41

7.99

6.99

Metzgerwein Prachtstück Weiß, Rot od. Rosé
0,75 ltr
1 ltr. = € 9,32

Verpasst keine News und folgt uns auf:

Bei uns im Markt:

Hermes PaketShop

Solange der Vorrat reicht ● Für Druckfehler keine Haftung ● Änderungen vorbehalten